

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **93 (1975)**

Heft 21

PDF erstellt am: **24.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der guten Musikerin und Gastgeberin Frau Irène in gediegener Art bereichert.

Es ist erfreulich und beruhigend, dass die von Maurice Hartenbach aus innerster Neigung übernommene Fachmission nun durch seinen Sohn Martin und durch den bewährten alten Arbeitskameraden und zuverlässigen Praktiker Ernst Wenger sowie dessen Sohn weitergeführt wird.

A. Voellmy

lichen Bauherren und Architekten Hilfe und Unterstützung bei der Verwirklichung humaner Architektur sind.

Gottfried Böhm erhält den Preis für hohen künstlerischen Rang und menschlichen Massstab seiner Architektur. Ihre Prämissen sind Raum, plastische Wirkung und Massstäblichkeit. Ein besonderer Rang kommt denjenigen seiner Bauten zu, die in beispielhafter Weise alte und neue Baustoffe einfühlsam und harmonisch miteinander verbinden.

DK 06.06

## Umschau

### Gemeinsames Institut für Toxikologie der Zürcher Hochschulen

Mit der Gesundheitsgefährdung durch chemische Substanzen in der Umwelt wird sich die *Forschung* des neuen Instituts für Toxikologie hauptsächlich befassen, das heisst u. a. mit Giften, die in Industrie, Landwirtschaft, Haushalten, Lebensmitteln usw. vorkommen. Das von ETH und Universität gemeinsam getragene, auf 1. April 1975 eröffnete Institut wird zum toxikologischen *Unterricht* in Fakultäten beider Hochschulen wie Medizin, Pharmazie, Chemie, Landwirtschaft, Naturwissenschaften beitragen, aber auch Fortbildungskurse für Praktiker veranstalten. Zu den *Dienstleistungen* für Staat und Wirtschaft gehört die Auskunft über toxikologische Fragen, Durchführung von Analysen, Untersuchungen über Giftvorkommen in der Umwelt und über Gesundheitsschädigungen. Das neue Institut ist in der ETH-Aussenstation Schwerzenbach untergebracht.

Leiter der biologischen Abteilung ist Dr. med. *Gerhard Zbinden*, der vom Regierungsrat des Kantons Zürich auf 1. April 1975 zum ordentlichen Professor für Toxikologie an der Universität Zürich ernannt wurde. Leiter der chemischen Abteilung ist Dr. med. Dr. phil. *Christian Schlatter*, der vom Bundesrat auf 1. April 1975 zum ordentlichen Professor für Toxikologie an der ETH Zürich gewählt wurde.

DK 378.962

### Der Rhein von den Quellen bis zum Meer

Als Sonderheft der Zeitschrift «Wasser- und Energiewirtschaft» liegt eine Monographie (rund 150 Seiten A4) über den Rhein zur Subskription auf. Von Fachleuten werden dabei folgende Themen behandelt: Kultur, Geschichte, Geologie, Hydrologie, Wasserrecht, Hochwasserschutz, Wasserkraftnutzung, Rheinschifffahrt, Wasserwirtschaft im Mündungsgebiet, Trink- und Brauchwasser, Gewässerschutz, Erholungslandschaften. Bis zum 31. Mai nimmt der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband, Rütistrasse 3a, 5400 Baden, Subskriptionen zu 24 Fr./Heft (späterer Preis 29 Fr.) entgegen.

DK 05:621.2.09

### Grosser BDA-Preis 1975

Der Bund Deutscher Architekten (BDA) verleiht den Grossen BDA-Preis 1975 an den *Arbeitsausschuss des Evangelischen Kirchbautages* und an den Architekten BDA *Gottfried Böhm*.

Mit der kontinuierlichen Ausrichtung von 15 Kirchbautagen seit 1946 hat der Arbeitsausschuss des Evangelischen Kirchbautages als ein unabhängig arbeitendes, aus Architekten, Künstlern und Theologen bestehendes Gremium die kritische Auseinandersetzung mit Fragen des Planens und Bauens in der Öffentlichkeit gefördert. Der Ausschuss entwickelte Massstäbe und Zielvorstellungen, die den kirch-

## Wettbewerbe

**Concours d'idées pour le quartier de la Valsainte à Vevey VD.** La Municipalité de Vevey ouvre un concours d'architecture en vue de la création, éventuellement par étapes, d'un complexe d'habitation animée et à but social sur les parcelles sises entre la rue de la Valsainte, la rue des Pêcheurs, la rue du Collège et la rue Ste-Claire.

Ces parcelles seront aménagées en sous-sol pour un parc à voitures public payant.

Le jury est composé comme suit: MM. F. Tschumi, municipal des Travaux, Vevey, P. Rochat, municipal des Services sociaux, Vevey, M. Ory, président de la Société industrielle et commerciale de Vevey et environs, A. Burnat, architecte, Vevey, J.-D. Urech, architecte, Pully, J.-C. Wasserfallen, architecte, chef du Service de l'aménagement du territoire, Lausanne, D. Juliard, architecte, Genève; Suppléants: G. Zahnd, membre de la Commission consultative des Travaux, Vevey, F. Marrel, ingénieur de la ville de Vevey.

Le concours est ouvert aux architectes reconnus par le Conseil d'Etat vaudois, domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Vaud, inscrits au Registre Suisse des Ingénieurs, Architectes et Techniciens, avant l'avis d'ouverture du concours. Les architectes originaires du Canton de Vaud, établis en Suisse, sont également admis au concours. Les architectes désirant participer au concours pourront prendre connaissance du règlement et du programme et s'inscrire dès le mardi 20 mai 1975 auprès de l'organisateur, soit la Municipalité de Vevey, Direction des Travaux, Hôtel de Ville. Les inscriptions seront prises jusqu'au mardi 15 juillet 1975. Lors de l'inscription, les concurrents laisseront une adresse et feront un dépôt de 100 fr. qui sera remboursé à tous les concurrents admis au jugement.

Une somme de 65 000 fr. est mise à disposition du jury pour l'attribution de 6 à 7 prix et un montant de 15 000 fr. pour des achats éventuels.

Les questions relatives au présent règlement et au programme du concours devront être envoyées par écrit, sous le couvert de l'anonymat, jusqu'au vendredi 20 juin 1975, à la Direction des Travaux publics de Vevey. Les documents à rendre seront remis ou envoyés jusqu'au lundi 3 nov. 1975 à 17 h.

La Municipalité cherche à créer, dans le quartier de la Valsainte, un ensemble actif et commercial, tout en maintenant une proportion importante de logements (minimum 50 % des surfaces brutes de lancers), afin d'éviter une tendance au dépeuplement du quartier. Considérant que ce quartier est situé partiellement dans le quartier de la vieille ville et qu'il est soumis à son architecture particulière, il sera nécessaire de trouver une architecture de transition entre le secteur vieille ville et les bâtiments modernes construits le long de la rue des Chenevières.

**Kreissekundarschule Maienfeld GR.** In diesem Wettbewerb wurden fünf Projekte beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (7000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung)  
Andres Liesch, Zürich/Chur
2. Preis (5000 Fr.) Monica Brügger, Chur
3. Preis (4000 Fr.) Hans Peter Menn, Chur

Zusätzlich erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 2800 Fr. Fachleute im Preisgericht waren Richard Brosi, Chur, Max Kasper, Chur/Zürich, und Hans Lorenz, Kantonsbaumeister, Chur. Die Ausstellung ist geschlossen.

**Primarschule «Stephanshorn» St. Gallen** (SBZ 1974, H. 48, S. 1070). In diesem Wettbewerb wurden 38 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (9500 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung)  
Baumann, Architekten,  
Verfasser Othmar Baumann, St. Gallen
  2. Preis (8500 Fr.) Beat Wild, St. Gallen
  3. Preis (7500 Fr.) Böniger und Hotz, St. Gallen
  4. Preis (6500 Fr.) K. Kaufmann, St. Gallen
  5. Preis (5500 Fr.) Walter Sutter, St. Gallen;  
Mitarbeiter: H. P. Inauen
  6. Preis (4000 Fr.) Glaus und Stadlin, St. Gallen;  
Mitarbeiter: A. Heller
  7. Preis (3500 Fr.) Knecht und Trümpy, St. Gallen
  8. Rang F. Hochstrasser und H. Bleiker, St. Gallen;  
Mitarbeiter: P. Gerber, H. Hungerbühler
- Ankauf (3000 Fr.) Rudolf Ryser, St. Gallen

Fachpreisrichter waren P. Biegger, Stadtbaumeister, St. Gallen, M. Ziegler, Zürich, P. Haas, Arbon. Die Ausstellung findet vom 20. bis 30. Mai in der Olmahalle F, Obergeschoss, Eingang Notkerstrasse, statt. Öffnungszeiten: täglich 14.30 bis 17.30 h, ausgenommen sonntags.

**Primarschule «Sturzenegg» St. Gallen** (SBZ 1974, H. 48, S. 1070). In diesem Projektwettbewerb wurden 28 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (10 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung)  
Glaus und Stadlin, St. Gallen;  
Mitarbeiter: A. Heller
2. Preis (8 000 Fr.) Peter Thoma, St. Gallen
3. Preis (7 500 Fr.) R. Marconato, St. Gallen
4. Preis (7 000 Fr.) F. Hochstrasser und H. Bleiker, St. Gallen;  
Mitarbeiter: H. Hungerbühler, H. Gerber
5. Preis (5 000 Fr.) Knecht und Trümpy, St. Gallen
6. Preis (4 000 Fr.) R. Klaiiber, Chr. Stäheli, St. Gallen
8. Rang Pfister und Weisser,  
Verfasser P. Pfister, St. Gallen  
Mitarbeiter: R. Montanarini

Fachpreisrichter waren P. Biegger, Stadtbaumeister, St. Gallen, M. Ziegler, Zürich, P. Haas, Arbon. Die Ausstellung findet vom 20. bis 30. Mai in der Olmahalle F, Obergeschoss, Eingang Notkerstrasse, statt. Öffnungszeiten: täglich 14.30 bis 17.30 h, ausgenommen sonntags.

**Sonderschule Auserschwyz in Freienbach SZ.** In diesem Projektwettbewerb wurden sieben Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (1800 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung)  
Kurmann und Heiniger, Pfäffikon SZ
2. Preis (1300 Fr.) U. Butti, Pfäffikon; Mitarbeiter: M. Facchin
3. Preis (1000 Fr.) Peter Schaefer, Robert Rüegg, Wollerau
4. Preis (900 Fr.) Hanspeter Odermatt, Pfäffikon

Fachpreisrichter waren Kurt Baumgartner, Jona-Rapperswil, Felix Buser, Direktion der Eidg. Bauten, Bern, Albino Luzzatto, Baudepartement, Schwyz. Die Ausstellung findet vom 20. bis 30. Mai im Kantonement des Schulhauses Brüel, Pfäffikon, statt. Öffnungszeiten: täglich von 17 bis 19 h.

**Zentrumsgestaltung in Büron LU** (Ergebnis SBZ 1975, H. 18, S. 275). Leider wurden aufgrund ungenauer Unterlagen die Namen der Verfasser des mit dem ersten Preise ausgezeichneten Entwurfes unvollständig wiedergegeben. Die Verfasserangabe muss lauten:

1. Preis (3800 Fr.) Adolf und Lis Ammann-Stebler, Luzern,  
Mitarbeiter: A. Bügler;  
Hannes Ineichen, Luzern,  
Mitarbeiter: K. Gallati

**Kirchliches Zentrum in Kempraten SG** (SBZ 1975, H. 19, S. 292). Der Termin für den Bezug der Unterlagen ist verlängert worden. Sie können bis zum 13. Juni 1975, nicht wie in der Ausschreibung in Heft 19 angegeben bis 30. Mai, gegen Hinterlegung von 100 Fr. beim Bauamt Jona, Gemeindehaus, bezogen werden (Bürozeit Montag bis Freitag von 7.30 bis 12 h und von 13.45 bis 18 h).

**Ausbildungszentrum Löwenberg bei Murten** (SBZ 1974, H. 32, S. 767; H. 35, S. 817). In diesem Wettbewerb in zwei Stufen wurden insgesamt 186 Entwürfe eingereicht. Das Preisgericht hat davon elf Projekte für die Weiterbearbeitung in der zweiten Stufe ausgewählt. Das Ergebnis wird im Frühjahr 1976 vorliegen.

**Prix UIA 1974.** Le Jury International présidé par Pierre Vago, Président d'Honneur de l'UIA, et composé de Stanley Abercrombie, USA, Mourad Ben Embarek, Maroc, Françoise Choay, France, Antonio de Moragas, Espagne, Flavio Motta, Brésil, Igor Rogine, URSS, et Michel Weill, Secrétaire Général de l'UIA. Il a examiné 41 candidatures, présentées par 22 Sections et Organisations. Le Jury a décidé d'attribuer:

- *Le Prix Sir Patrick Abercrombie* aux architectes Iosif Bronislavovitch Orlov et Nikolai Ivanovitch Simonov, URSS, pour le projet d'urbanisme et de construction des villes de Navoi et Chevtchenko
- *Le Prix Auguste Perret* à l'architecte Arthur Charles Erickson et à son équipe, Canada, pour l'ensemble de leur œuvre architecturale récente
- Une *Mention* a été décernée, en outre, à l'ingénieur Joaquim Cardoso, Brésil, qui, pendant 30 années, a collaboré intimement avec les plus importants architectes brésiliens, et notamment ceux qui ont participé à la création de Brasilia
- *Le Prix Jean Tschumi* au Prof. Reyner Banham, Royaume-Uni, pour sa triple activité d'enseignant, d'historien et de critique d'architecture et d'urbanisme.

Ces prix, attribués tous les 3 ans, ont été officiellement remis à l'occasion du XII<sup>e</sup> Congrès de l'UIA, Madrid, Espagne: 5-10 mai 1975.

**Concours 1974 de la Convention Européenne de la Construction Métallique.** Le Prix 1974 a été attribué aux constructions suivantes:

- Radiotélescope d'Effelsbert près de Nuremberg, Architecte: Fried-Krupp GmbH, R. F. A.
- Le Pylone du «Gletscherbahn» à Kaprun, Tyrol oriental, Architecte: Waagner Biro AG, Autriche
- Le Viaduc de Beez, près de Namur, Bureau d'ingénieurs A. Bagon, Belgique
- Laboratoires d'Essais à très hautes tensions: «Les Renardières», Seine et Marne, Architectes: Jean Le Couteur et Claude Turner, France
- Hangar à Heathrow Airport, Architectes: Murray, Ward & Partners, Grande-Bretagne
- Le Pont Kammon, près de Shimonoseki, Japon
- Le Supermarché Maxis à Muïden, près d'Amsterdam, Architecte: OD 205, Delft, Pays-Bas.

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
Aktionäre-sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein · GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich · A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne · BSA Bund Schweizer Architekten · ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: G. Risch, M. Künzler, G. Weber, B. Odermatt; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon 01 / 36 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735